Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt" erscheint werktags nachm. 4 Uhr. Bezugspr. monatl. 2 RM. frei Haus, bei Postbestellung 1,50 RM. zuzügl. Bestellgeld. Einzelnummer 10 Rpf. Alle Postanstalten, Postboten, unsere Austräger u. Geschäftsstelle nehmen zu jeder Zeit Bestellungen entgegen. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Kürzung des Bezugspreises. Rücksendung eingesandter Schriftstücke erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend

Anzeigenpreise laut ausliegender Preisliste Nr. 8. — Ziffer-Gebühr: 20 Rpf. — Vorgeschriebene Erscheinungstage und Platzwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Anzeigen-Annahme bis vormittags 10 Uhr. Für die Richtigkeit der durch Fernruf übermittelten Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr. — Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Anspruch auf Nachlaß.

Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206

Das „Wilsdruffer Tageblatt" ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Meißen und des Bürgermeisters zu Wilsdruff bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Wilsdruff, des Finanzamts Nossen sowie des Forstrentamts Tharandt

Nr. 18 — 98. Jahrgang | Drahtanschrift: „Tageblatt" | Wilsdruff-Dresden | Postscheck: Dresden 2640 | Sonnabend, den 21. Januar 1939

Wie funktioniert der Vierjahresplan?

Führende Männer zum deutschen Wirtschaftsaufbau

War schon bei Jahresabschluß der Halbzeit des Vierjahresplanes gedacht worden, so legt die Zeitschrift „Der Vierjahresplan" jetzt eine Sondernummer vor, die den Titel trägt „Der deutsche Wirtschaftsaufbau" und in der sich der Beauftragte für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Hermann Göring, und die Männer aus seinem Arbeitskreis zu den verschiedensten Fragen des deutschen Wirtschaftsaufbaus äußern.

Der Staat führt die Wirtschaft

Wir geben einige Kernsätze aus den Artikeln der führenden Männer und beginnen mit einem Satz des Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring, der in dem Geleitwort, das er „Die deutsche Schaffenskraft wächst aus dem deutschen Selbstbewußtsein" überschrieben hat:

„Die gesunde deutsche Volkswirtschaft zu stabilisieren, läßt sich der nationalsozialistische Staat als eine innerdeutsche bedeutungsvolle Aufgabe besonders angelegen sein. Aus diesem Grunde führt der Staat die Wirtschaft. Er bestimmt die Grundlinien, nach denen sie sich entwickeln soll; er stellt die Aufgaben, er setzt die Ziele und ordnet dadurch das Streben und Schaffen des einzelnen dem übergeordneten Gesamtwohl ein."

Der kategorische Imperativ

Staatssekretär Körner, der die Leistung des Volkes im Vierjahresplan würdigt, schließt seine Betrachtung mit folgenden Sätzen:

„Unsere Generation, die den Zusammenbruch Deutschlands vor zwanzig Jahren erlebte, folgt dem kategorischen Imperativ der Pflicht, wenn sie jetzt alle Kräfte doppelt anspannt, um der Jugend ein großes, freies und starkes Vaterland zu hinterlassen. Wir haben zwar den Weltkrieg verloren, uns aber unter Führung Adolf Hitlers den Endsieg ertrotzt. Wir sind Nationalsozialisten, das gibt uns Pflichten und Aufgaben für alle Zukunft."

Der außenwirtschaftliche Weg

Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Walther Funk befaßt sich im wesentlichen mit der Außenwirtschaft und schreibt:

„Eine besonders wichtige, aber auch besonders gelagerte Aufgabe innerhalb des Vierjahresplanes ist die Führung der deutschen Außenwirtschaft. Wichtig deshalb, weil die Voraussetzung für die Steigerung der inländischen Produktion die Erhöhung der Rohstoffeinfuhr ist, die Voraussetzung hierfür aber wiederum die Ausweitung unseres Exportes; besonders gelagert darum, weil hier Faktoren im Ausland vielfach eine entscheidende Rolle spielen, auf die wir keine direkte Einwirkung haben. Zunächst hat die Entwicklung gezeigt, daß der Vierjahresplan nicht außenhandelshemmend, sondern außenhandelsfördernd ist, daß er nicht der Weltwirtschaft schadet, vielmehr der stabilste Faktor innerhalb einer schweren Welthandelskrise geworden ist."

Die Finanzierung

Der Reichsfinanzminister Graf Schwerin-Krosigk beschäftigt sich mit der Finanzierung des Wirtschaftsaufbaus.

„Bei der gewaltigen Bedeutung, die dem Vierjahresplan als dem Instrument zur Erlangung größtmöglichster wirtschaftlicher Freiheit des deutschen Volkes zukommt, konnte sich das Reich einer weitgehenden Hilfsstellung für die Durchführung dieser Aufgaben nicht entziehen. Dabei war es in der Mehrzahl der Fälle nicht erforderlich, auf Haushaltsmittel zurückzugreifen. Es geschah dies lediglich — wie z. B. bei den Nichteisenmetallen — dann, wenn innerhalb eines Produktionszweiges die Gestehungskosten der einzelnen Werke zu stark voneinander abwichen. In überwiegendem Maße ist es gelungen, eine Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln zu vermeiden und die Finanzierung der Vorhaben auf die Schultern der Träger selbst zu verlagern."

Ueberwindung devisenwirtschaftlicher Störungen

Staatssekretär Erich Neumann betrachtet den Vierjahresplan von der Seite der Devisenwirtschaft und schreibt:

„Daß die devisenwirtschaftlichen Störungen, von denen der Vierjahresplan ausgegangen ist, durch diesen in weitem Umfange überwunden werden, kann mit Sicherheit vorausgesagt werden. Die bisher erreichten Ergebnisse rechtfertigen hochgespannte Erwartungen; es wird auch sicherlich manches noch besser laufen, als heute vorausgesehen werden kann, zumal die technischen Fortschritte in einer Zeit höchster Anspannung aller Kräfte oftmals überraschend sind."

Preispolitik als Stabilisator

Gauleiter Josef Wagner, der Reichskommissar für die Preisbildung, umreißt sein Aufgabengebiet im Rahmen des Vierjahresplans, das zu verhüten hat, daß von der Preisseite her die Durchführung des Planes behindert wird, und schreibt:

„Die Preispolitik der letzten Jahre ist imstande gewesen, ihre Funktion als Stabilisator des Wirtschaftslebens auszufüllen. Ihre Einwirkungsmöglichkeiten sind damit aber noch keineswegs erschöpft. Sie sind entsprechend den Wandlungen des Wirtschaftslebens gleichfalls außerordentlich wandelbar."

Die Etappen des Arbeitseinsatzes

Staatssekretär Syrup als Präsident der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung zeigt die Etappen im Arbeitseinsatz auf und stellt folgende Grundsätze auf:

„Die Sicherstellung des Kräftebedarfs für staatspolitisch besonders wichtige und vordringliche Aufgaben ist ohne eine Umschichtung von Arbeitskräften aus minder wichtigen Wirtschaftszweigen kaum durchführbar. Uebersetzte Wirtschaftszweige sind ebenso vom Uebel wie unrentable Betriebe, denn in beiden Fällen wird wertvollste und im Augenblick unentbehrliche Arbeitskraft zwecklos gebunden und damit einer volkswirtschaftlich und staatspolitisch gesunden Produktion vorenthalten."

Aufgabe der Bodenforschung

Staatssekretär Wilhelm Keppler behandelt die Erforschung des deutschen Bodens und stellt der Bodenforschung folgende Aufgaben:

„Aufgabe der Bodenforschung im Vierjahresplan ist es, alle mineralischen Rohstoffe, die aus dem deutschen Boden zu gewinnen sind, ausfindig zu machen. Während früher für diese Untersuchungen neben der geologischen Kartierung nur Bohrungen und bergmännische Aufschlußarbeiten zur Verfügung standen, sind heute zahlreiche geophysikalische Methoden entwickelt, die z. T. die Lagerstätte selbst nachzuweisen imstande sind oder doch für die Tiefe bzw. das Vorhandensein einer Lagerstätte überhaupt gewisse Anhaltspunkte liefern."

Erfolgreiche Erzeugungsschlacht

Reichsernährungsminister R. Walther Darré behandelt die Erfolge der Erzeugungsschlacht. Er weist darauf hin, daß die Ernährungspolitik in den letzten beiden Jahren einem steigenden Bedarf an Nahrungsmitteln gegenüberstand, und befaßt sich ausführlich mit dem Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft. Der Minister kommt dann zu folgendem Ergebnis:

„Im Rahmen der Erzeugungsschlacht ist es seit Mitte des vorigen Jahrhunderts erstmalig wieder gelungen, die landwirtschaftliche Erzeugung in Deutschland stärker zu steigern, als der Verbrauch zunahm. Wir versorgten uns im Jahre 1937 zu 82 Prozent aus eigener Erzeugung gegenüber 81 Prozent im Jahre 1936 und 75 Prozent im Jahre 1932. Im Jahre 1938 dürfte dieser Prozentsatz bei etwa 83 Prozent liegen."

Der Arbeitsdienst hilft mit

Reichsarbeitsführer Konstantin Hierl würdigt im Rahmen des Vierjahresplans die Leistung des Arbeitsdienstes und schreibt:

„Die Hauptaufgaben des Reichsarbeitsdienstes waren von Anfang an und sind auch weiterhin die Arbeiten zur Ertragssteigerung des deutschen Bodens. Arbeiten, die unmittelbar dem Bauern, mittelbar dem gesamten deutschen Volk zugute kommen. An dieser Art des Einsatzes brauchte sich im Vierjahresplan im wesentlichen nichts ändern. Es wurde nur bei der Auswahl der Arbeiten ein strengerer Maßstab angelegt."

Die Bedeutung der Reichsautobahnen

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und Generalbevollmächtigte für die Regelung der Bauwirtschaft, Professor Dr. Todt, reiht den Bau der Reichsautobahnen in das große Aufbauprogramm des Vierjahresplanes ein und faßt die Bedeutung der Reichsautobahnen in folgende Sätze zusammen:

„Die deutschen Reichsautobahnen haben nicht nur eine nationale Bedeutung, die für uns im Vordergrund steht; sie sind auch bei der zentralen Lage Deutschlands und der zunehmenden Motorisierung für den europäischen Verkehr von größter Wichtigkeit. Diesem internationalen Verkehr stellt Deutschland die besten Straßen der Welt zur Verfügung."

Das Volk steht hinter Chamberlain

Scharfe Zurückweisung der Rede Lloyd Georges

Der alte Hetzer und politische Querkopf Lloyd George hat an seinem 76. Geburtstag in seiner Heimat eine Rede gehalten, in der er wie üblich gegen die totalitären Staaten loszog und den Ministerpräsidenten Chamberlain wegen seiner Haltung in der Spanienfrage scharf angriff. Dabei gebrauchte er die gehässigsten Wendungen, die in dem größten Teil der englischen Presse scharfe Ablehnung finden.

Vor allem die „Times" rechnet mit Lloyd George gehörig ab, dessen Worte, wie sie sagt, eines Mannes unwürdig sind, der einmal selbst ein hohes Amt bekleidet hat. Seine Landsleute könnten nur bedauern, daß ein Mann, der einmal an so hoher Stelle stand, so tief fallen könne. Die „Times" stellt sich rückhaltlos hinter Chamberlain und versichert, daß er gerade in der Spanienpolitik zweifellos die Mehrheit des Volkes hinter sich habe.

Auch den Oppositionsführer im Unterhaus, Attlee, hat Chamberlain von neuem abgefertigt. Er hat ihm auf seine zweite Forderung nach Einberufung des Parlaments zur Erörterung der Spanienfrage abermals mitgeteilt, daß er nach wie vor eine Einberufung des Parlaments für unzweckmäßig halte.

Lord Londonderry verteidigt das Münchener Abkommen

„Man hat Deutschland die ihm zukommenden Rechte in den Friedensverträgen verweigert." — „Der Weltfrieden hängt von zufriedengestellten Nationen ab." — „Es kann keinen Frieden geben, solange die Nationen die ihnen gesetzlich zustehenden Rechte nicht erhalten." — Das sind die wichtigen Sätze, die Lord Londonderry in einer Rede in Belfast aussprach. Der Mangel an staatsmännischer Kunst — so führte der Redner weiter aus —, der Deutschland dazu verurteilt hatte, wehrlos zu sein und in einer untergeordneten Stellung zu bleiben, sei für die Ereignisse der heutigen Zeit verantwortlich.

Lord Londonderry erklärte, er sei immer überzeugt gewesen, daß man dem besiegten Reiche volles Verständnis bei seinen Schwierigkeiten, wie sie England z. B. noch nie durchgemacht habe, entgegenbringen solle. Schließlich wies der Lord auf das Entgegenkommen Deutschlands in dem Flottenvertrag hin und auf das Angebot des Führers, die Luftwaffe zu begrenzen. Während man das erste Angebot angenommen habe, habe man das zweite glatt abgelehnt. Lord Londonderry verteidigte das Münchener Abkommen und setzte sich für eine möglichst schnelle Wiederaufrüstung Englands ein, die jedoch keinen aggressiven Zwecken dienen dürfe.

Irland mobilisiert 11000 Polizei-Hilfstruppen

Weitere Bombenattentate angekündigt.

Um weitere Bombenattentate zu verhüten, sind in England die Sicherheitsmaßnahmen noch verstärkt worden. Vor allen Dingen aber hat Nordirland die gesamte Polizei mobilisiert und außerdem eine 11 000 Mann starke Reservepolizeitruppe aufgestellt und zum Teil bewaffnet. An allen wichtigen Plätzen der nordirischen Städte stehen Posten, und alle Straßen und namentlich die Grenze werden ständig von Patrouillen überwacht.

Nach Berichten der Londoner Zeitungen soll die britische Polizei anonyme Briefe erhalten haben, in denen Anschläge auf den nahe bei London gelegenen Militärflugplatz Hendon, auf Rundfunksender und auf die zwischen Nordirland und England verkehrenden englischen Postdampfer angekündigt worden seien. Tatsache ist, daß die Polizei starke Bewachung zum Brixton-Gefängnis in London entsandt hat, wo sich die am Mittwoch abgeurteilten sieben Personen befinden, die angeblich mit den Bombenattentaten in Verbindung gestanden haben sollen.

„Daily Telegraph" meldet, die nordirische Regierung habe den britischen Behörden bereits vor Wochen mitgeteilt, daß es zu Zwischenfällen kommen werde. Nur diesem Umstande habe man es zu verdanken, daß die Bombenanschläge keinen allzu großen Umfang angenommen hätten.

Der irische Ministerpräsident de Valera hat sich bei Ministerpräsident Chamberlain durch den irischen Oberkommissar in London, Dulanty, für die Explosion entschuldigen lassen, die sich in einem irischen Hotel ereignet hat, in dem sich der 24jährige Sohn des britischen Ministerpräsidenten aufhielt.

Höchste Alarmbereitschaft

Die anonymen Briefe an die Londoner Polizei haben zur höchsten Alarmbereitschaft des gesamten Polizeiapparates geführt, außerdem wurden in einem Londoner Vorort eine Höllenmaschine und an einer anderen Stelle an einem Hochspannungsmast befestigt eine nicht explodierte Bombe gefunden. In Liverpool wurde ein Anschlag auf eine Brücke verübt, weitere Anschläge auf das Elektrizitätswerk werden befürchtet.

Der Militärflugplatz Hendon ist nachts durch Scheinwerfer erleuchtet, die Flugplatzhallen sind geräumt worden, da man Anschläge befürchtet. Polizeikreisen auf Schnellwagen suchen die ganze Umgebung nach Personen ab. Außerdem wurde die Luftwaffe alarmiert.

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF